

In Aubing durch die Alpen klettern

Auf dem früheren Bahngelände eröffnet in zwei Wochen die „Boulderwelt“

Aubing – L'aérodynamite ist noch nicht ganz fertig. An der drei Meter hohen Holzkonstruktion mit den asymmetrischen Kanten müssen noch die letzten Handgriffe erledigt werden. Erst dann können die Münchner Kletterfans genauso daran herumkraxeln wie am Original. Denn der echte Aérodynamite ist ein berühmter Sandsteinfels im Kletter-Eldorado Fontainebleau, einem Wald südlich von Paris.

Der noch unfertige Holznachbau steht dagegen in einer zweigeschossigen Halle im ehemaligen Bahn-Ausbesserungswerk in Neuaubing, wo Geschäftsführer Markus Grünebach und seine Kollegen am ersten Septemberwochenende die „Boulderwelt München-West“ eröffnen wollen, eine Art Erlebnispark für Kletterfans.

Bouldern, der kleine Bruder des Freikletterns, liegt seit Jahren im Trend. Boulderer klettern stets ohne Seil und immer nur so hoch, dass sie gefahrlos abspringen können, Sicherheitsbedenken oder teure Aus-

rüstung fallen dadurch weg. Gebouldert wird unter Stadtbewohnern vor allem in der Halle, die Nachfrage nach neuen Boulderhallen steigt deshalb. Nach dem Münchner Ostbahnhof und Hallen in Regensburg und Frankfurt ist Neuaubing bereits der vierte Standort der „Boulderwelt“.

Noch ist die Neuaubinger Halle allerdings eine Baustelle. Hip-Hop dröhnt aus den Boxen, die jungen Handwerker streichen gerade die Holzwände in felfarbenem Grau, an denen die Boulderer bald herumklettern sollen. Die Arbeiter sind selbst begeisterte Kletterer. In den nächsten Tagen müssen sie den kompletten Hallenboden mit Weichbodenmatten auslegen und Hunderte bunte Klettergriffe in die Löcher an den Wänden montieren.

Geschäftsführer Grünebach hat sich mit seinen Kollegen vor zwei Jahren auf die Suche nach einem Standort im Westen gemacht, denn in der Boulderwelt am Ostbahnhof wird es an manchen Tagen schon

mal eng. „Wir sind die Landsberger Straße auf und ab gefahren und haben viele Grundstücke ausgekundschaftet“, sagt er. Letztendlich habe man sich aber für das „Triebwerk“ in Neuaubing entschieden, wo die Immobilienfirma Aurelis das ehemalige Bahngelände beleben will.

Der denkmalgeschützte Klinkerbau wurde saniert, der Innenausbau, geplant von Mitgeschäftsführer David Cato, steht kurz vor dem Abschluss.

Zwar ist die Halle nur gemietet, Markus Grünebach und seine Kollegen planen dennoch, langfristig in Neuaubing zu bleiben. „Wir haben definitiv keine Intention, hier nur für ein paar Jahre einen Boulder-Boom abzugreifen“, sagt er. „Wir wollen langfristig in München unseren Sport präsentieren.“

Damit das auch klappt, will die neue Boulderwelt ihren Kunden etwas bieten. Im Obergeschoss wird derzeit eine eigene Kinderwelt eingerichtet, mit Rutschen und Kletterparcours im Unterwasser- und Inka-Design. „Bouldern ist ein sehr kommunikativer Sport“, erklärt Grünebach. In der Halle am Ostbahnhof habe man sogar schon Single-Abende angeboten, weil man sich beim Klettern eben natürlich näherkomme.

Dennoch soll auch in Neuaubing der Sport im Vordergrund stehen. Für Anfänger gibt es dienstags kostenlose Einführungskurse, für Fortgeschrittene und Profis locken anspruchsvolle Routen und Trainingsräume im Obergeschoss. Im nächsten Sommer sollen draußen weitere Kletterwände entstehen. Am 6. und 7. September öffnet die Neuaubinger Kletterhalle ihre Türen für das Publikum, mit freiem Eintritt und Eröffnungsaktionen. Kletterschuhe können in der Halle ausgeliehen werden.

MAXIMILIAN ZIERER



Landeshauptstadt
München

Bekanntmachung

Hinweis auf eine aktuelle Bekanntmachung eines Bauleitplanes im Amtsblatt (Termin zur Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planungsunterlagen: Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, Raum 071, Montag mit Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

Hier: Termin zur Darlegung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Stadtbezirk 10 Moosach

vom 1. 9. 2014 mit 1. 10. 2014:

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2087b Georg-Brauchle-Ring (ca. 140m südlich), Emmy-Noether-Straße (westlich bzw. beidseits), Dachauer Straße (nördlich), Hanauer Straße (östlich) (Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 1927a)

– Allgemeines Wohngebiet, Einzelhandel.

Gemeinbedarf Schule, Straßenverkehrsfläche, öffentliche Grünfläche –

Mehr Informationen – wie eventuelle weitere Ortlichkeiten zur Einsichtnahme in die Planungsunterlagen, Möglichkeiten der Zußerung etc. – finden Sie im Amtsblatt sowie während des Zeitraumes der entsprechenden oben genannten Termine auch im Internet unter www.muenchen.de/auslegung.

München, Referat für Stadtplanung
12. 8. 2014 und Bauordnung